

# Jugendliche machen sich stark füreinander

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Antirassismus, Übergang von der Schule zum Beruf und die junge Stadt Remscheid – das sind die Themen, mit denen sich der vierte Jugendrat, seit April im Amt, künftig beschäftigen wird. Nach einem langen und arbeitsreichen Nachmittag präsentierten die Jugendliche am Freitagabend stolz die Ergebnisse des zweiten Jugendforums einigen Kommunalpolitiker in der Gelben Villa. Auf großen Pinnwänden hingen die zahlreichen Ideen und Vorschläge, zu denen Arbeitsgruppen (AG) arbeiten werden. Der Jugendrat hatte zusammen mit der Stadt Remscheid alle 14- bis 17-Jährigen zu einem Gedankenaustausch eingeladen.

Die entstandenen Arbeitsgruppen sind zwar nicht neu – sie wurden bereits beim ersten Jugendforum 2008 Jahr ins Leben gerufen – die Ideen, die sich dahinter verbergen allerdings schon. So schlug die AG Antirassismus zum Beispiel vor, neben Informationskampagnen und Theaterstücken, einen „Kulturaustausch“ zu organisieren, bei dem zwei Jugendliche aus verschiedenen Kulturkreisen für drei Tage lang die Familien wechseln.

Die AG Übergang Schule und Beruf, in der im vorigen Jahr bereits der erfolgreiche Bewerbungcomic entstand, möchte weiter an der Vermarktung des Comics arbeiten, ihn

über die Stadtgrenzen hinaus bekanntmachen und eventuell auch in verschiedenen Sprachen übersetzen lassen. Außerdem äußerten die Jugendlichen die Idee, einen Bildungscomic oder -Kalender für Eltern zu erarbeiten, der ihnen das deutsche Bildungssystem erklärt. Eine weitere Idee: Mit der Unterstützung von Abiturienten könnte jüngeren Schülern aus finanzschwachen Familien kostenlose Nachhilfe angeboten werden.

Um eine interessante Freizeitgestaltung bemüht sich die AG Junge Stadt: mehr Sportevents, eine Reggaeparty unter freiem Himmel sowie Open-Air-Kino an ungewöhnlichen Orten. Zudem regten

sie an, eine Plattform für junge und talentierte Künstler zu schaffen.

Für Kristin Teske war das Jugendforum ein interessantes Erlebnis: „Es ist toll das man sich als Nicht-Jugendratsmitglied einbringen kann“, sagte die 15-Jährige. „Es war sehr informativ, man hat neue Sachen erfahren und konnte an neuen Ideen arbeiten.“ Jugendratsmitglied Franziska Engels (15) freute sich über die Mithilfe: „Ich denke man kann gut mit den Leuten hier arbeiten, und ich würde mich auch freuen, wenn mehr Jugendliche zu den Arbeitsgruppen kommen.“

Gelegenheit dazu gibt es am 16. Juni um 17 Uhr in der Gelben Villa, Eberhard Straße 2, wo sich alle AGs treffen werden.

**Comic soll Eltern  
das deutsche  
Bildungssystem  
erklären**

BM 31.05.10